

Montag, 9. Februar 2026

## MEERSCHEINKONZERT GRAZ

### Klavierträume für vier Hände

„Lebensstürme“ mit dem Gugg Piano Duo.

S

timmungsvolle Bilder am Klavier zauberte das Gugg Piano Duo bei einem Meerscheinkonzert aus dem Hause Styriarte im Grazer Minoritensaal. Das Programm umfasste einen deutsch-österreichischen sowie einen slawischen Teil, und beide erklangen mit viel Esprit. Mit einer Klavierfassung der „Akademischen Festouvertüre“ von Johannes Brahms gelang ein flotter Einstieg, bevor es mit den „Waldstein“-Variationen des jungen Ludwig van Beethoven – ein wesentlich unbekannteres Werk als seine „Waldstein“-Sonate – weiterging.

Dramatisch dann Franz Schuberts „Lebensstürme“, ein Stück mit einem kleinen, wunderschönen Seitenthema zwi-

schen all der seelischen Finsternis und den tonnenschweren Akkorden. Klar und beruhigend ertönte sein Rondo, ehe es in die Gefilde der tschechischen Musik ging. Antonin Dvoraks slawischer Tanz Op.46/2 gehört zu den selten gespielten, was sich vor allem in der Interpretation des ambitionierten Duos nicht nachvollziehen lässt. Den Schluss- und Höhepunkt bildete Bedrich Smetanas „Die Moldau“, ein Glanzstück für die beiden virtuos Spielenden. Sie ließen mit viel Leidenschaft den Fluss so richtig aufrauschen, ohne Details zu vernachlässigen, was das Publikum hörbar begeisterte.

Karin Zehetleitner  
Nächstes Meerscheinkonzert:  
„Am Arpeggione“ am 8. März mit Musik von Franz Schubert.